

TRAU, SCHAU, WEM

Das Wort Gastronomie setzt sich aus dem griechischen Wort für Magen, „Gastro“, und der Endung -nomie, der „Erforschung von Naturgesetzmäßigkeiten“, zusammen. ●

Früher hat Bauchgefühl gereicht, um richtige Entscheidungen zu treffen. Heute muss man sich schon wissenschaftlich mit Gastronomie auseinandersetzen. Unsere Welt ist zu schnell geworden, um nur die Wampe entscheiden zu lassen. Heute geht ohne „Facts & Figures“ gar nichts mehr.

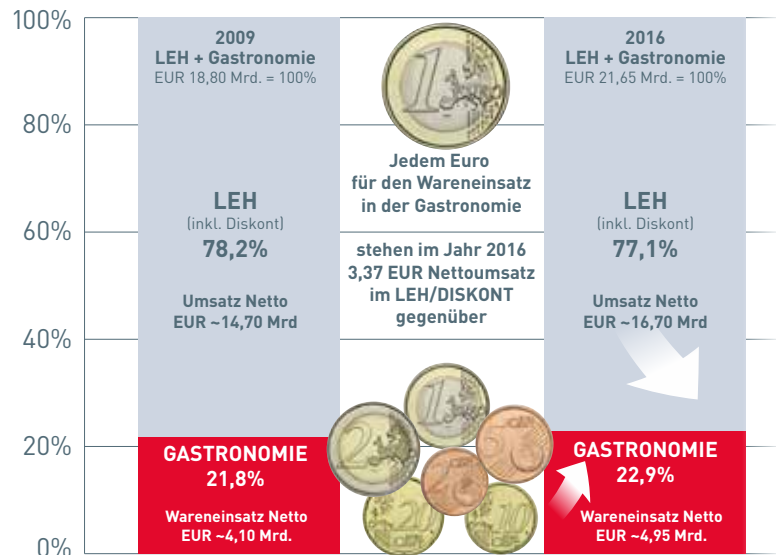
Auch wenn man selbst nicht zwingend verstehen muss, wie diese „Facts & Figures“ zustande kommen, reichen Ergebnisse, um Entscheidungen zu treffen. Damit Sie die beste Entscheidung treffen, haben wir zwei ausgewiesene Profis auf dem Gebiet „Gastronomie-Fakten und -Figuren“, Helmut und Stefan Obergantschnig, gewonnen. Mit Ihrer Firma Gastro Data tragen die beiden hochspezialisierten Dienstleister ganz wesentlich zur Professionalisierung des Marktes bei. In künftigen „Lust & Leben“-Ausgaben werden sie uns Ihre und ihre neuesten Zahlen präsentieren.

Dass Wissen *Macht* ist und diese vom *Machen* kommt, bestätigen nicht nur die Markenartikelhersteller, die mit Obergantschnig-Wissen arbeiten, sondern auch die Vertreter des Gastronomiefachhandels. Am Ende hat jeder etwas vom Wissen der Obergantschnigs: der Gastronom, der seine Attraktivität steigert, weil er seine Gäste mit Produktneuheiten und -verbesserungen überrascht, und schließlich der Gast, weil er sich gerne überraschen lässt.

Ahs und Ohs in einer Zeit zu generieren, in der eine Sensation die andere jagt, ist zweifellos eine Herausforderung – eine, die Helmut Obergantschnig 2006 dazu brachte, sein Unternehmen zu gründen. Damals war Facebook gerade mal zwei Jahre alt, Google war acht. Von Whatsapp oder Instagram noch lange keine Rede. Heute, zwölf Jahre nach Gründung, sind die Zahlen der Obergantschnigs vom Markt nicht mehr wegzudenken.

Für diejenigen, die diese Zahlen haben, ist eine „schnellere“ Wirtschaftswelt kein Problem, weil sie ihr immer ein paar Schritte voraus sind. ●

GASTRONOMIE VERSUS LEBENSMITTELEINZELHANDEL



Die Ausgaben für Nahrungs- und Genussmittel lagen 2016 bei ungefähr 13 % der Konsumausgaben und sind seit vielen Jahren konstant. Finanzkrise und bescheidene Lohnerhöhungen trugen zur Konsumschwäche bei. Die Gastronomie profitierte jedoch durch den Gesellschaftswandel zu mehr Single-Haushalten und den Zuwachs der Altersgruppe von über 65-Jährigen in der Bevölkerung auf 1,62 Millionen Personen. Der Gastronomie-Markt steigerte den Wareneinsatz (WES) netto von 2009 bis 2016 mit rund 850 Millionen auf 20,7 %* – und ist damit um 7,1 % deutlich stärker als der LEH-Umsatz (13,6 %)**. Aktuell beträgt der WES netto gesamt um die 5,1 Milliarden Euro.

QUELLEN: * GASTROPANEL // ** A. C. NIELSEN



Helmut und Stefan Obergantschnig



Dipl. BW Stefan Obergantschnig
 Grasberg 56, 4814 Neukirchen
 Tel.: +43 (664) 305 79 73
www.gastro-data.at